

Von der Bundesratswahl bis zum Atomausstieg

„Früsch us Bundesbärn“ Bericht der Winterssession 2011 des Nationalrates vom 5. bis 23. Dezember

Vereidigung

Am 5. Dezember wurde das neue Parlament in Bern vereidigt. Mit den Worten „Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und die Pflichten meines Amtes gewissenhaft zu erfüllen“ hat nun mein „politisches Leben in Bundesbern“ begonnen – mit einem spannenden Einstieg.



vorne Philipp Hadorn hinten Bea Heim bei der Vereidigung

Einige Rosinen aus der sehr langen Liste von Geschäften während drei engagierten Wochen:

Atomausstieg besiegelt

In der Schweiz wird es keine neuen Atomkraftwerke (AKW) mehr geben. Der Nationalrat musste nochmals über drei in der letzten Legislaturperiode beratene Motionen zum Atomausstieg befinden, weil der Ständerat deren Text leicht abgeändert hatte. Mit 125:58 Stimmen bei zwei Enthaltungen setzte der Nationalrat in seiner neuen Zusammensetzung ein klares Zeichen. Damit verbunden ist auch ein klares Bekenntnis für eine Versorgungssicherheit mit Cleantech und neuen Arbeitsplätzen.

Abzockerinitiative vor das Volk

Selbstbedienungsmentalität, schwindelerregende Managerlöhne, Geschäftsschädigung, Ausweitung der Lohnschere – Begriffe aus den Diskussionen um Abzockerinitiative und Bonussteuer. Die SP verlangt eine Demokratisierung der Wirtschaft mit klaren Leitplanken.

Budget 2012

Ein passables Budget konnte im Nationalrat verabschiedet werden. Bereits hatte ich an einer eingeschobenen Einigungskonferenz teilzunehmen. Dies ist das normale Verfahren, wenn Unstimmigkeiten zwischen Ständerat und Nationalrat bestehen. Dazu haben die zuständigen Kommissionen der beiden Räte Mitglieder für diese Konferenz zu bestimmen. Wenn auch das bevorstehende Jahr finanziell gesichert scheint, werden in den Folgejahren Einnahmen sinken – aufgrund der wirtschaftlichen Situation und beschlossener Steuerreformen. Kontroverse Debatten sind damit sicher.

Sonderdebatte „Starker Franken“

Mit einem Franken-Euro-Kurs von knapp CHF 1.25 sowie einem Wachstumsstillstand der Schweizer Wirtschaft droht eine weitere Rezession. Trotz steigender Arbeitslosenquote verweigerte der Nationalrat notwendige Massnahmen. Geradezu

fahrlässig muten die Entscheide gegen jegliche Unterstützung zugunsten von Arbeitsplätzen in exportabhängigen Unternehmen an, die ganz besonders unter dem starken Franken leiden. Eine Verlängerung der Kurzarbeitsentschädigung sowie Beschäftigungsabkommen für Lernende könnten nebst einem Fonds zur Stützung der Exportwirtschaft sofort dringend notwendige Wirksamkeit entfalten.

Bundesratswahlen sichern Zusammenarbeit

Mit der Wiederwahl der 6 bisherigen BundesrätInnen und der Neuwahl von Alain Berset (anstelle der zurückgetretenen Micheline Calmy-Rey) ist gesichert, dass Persönlichkeiten in der Landesregierung Verantwortung übernehmen, die Respekt vor Gleich- und Andersdenkenden leben. Dies ist eine Grundlage für eine wirkungsvolle Führung unseres Landes und gilt es auch in der Landesregierung zu leben.

Das Jahr 2012 ...

Zum Nationalratsmandat gehört auch die Mitarbeit in Kommissionen. Mit meiner Wahl in die Finanzkommission, deren Subkommission UVEK/EJPD/Post/SBB/Swisscom/Skyguide und in die Aufsichtskommission der NEAT werde ich am nationalen Schalthebel für eine faire Sozialpolitik und einen erfolgreichen Service public mitwirken können. Im Mitberichtsverfahren kann die Finanzkommission zu vielen Geschäften via Finanzen Politik machen. Auf diese Aufgaben und die Debatten im Nationalrat freue ich mich!

Allen LeserInnen wünsche ich noch eine erholsame Altjahrswoche und Gelingen, Freude und Gottes Segen im Jahr 2012!

Herzliche Grüsse



Philipp Hadorn, Nationalrat, Gerlafingen
www.philipp-hadorn.ch



SP WASSERAMT - klar.sozial.aktiv

www.sp-so.ch

www.sp-wasseramt.ch